EICHWALD, MDB

Folge 3
"Die Ampel"

Fassung 04 vom 01.10.2014

© Stefan Stuckmann

KUNDSCHAFTER FILMPRODUKTION GMBH
Reinickendorfer Straße 17
13347 Berlin
T +49.30. 700 800 800
F +49.30. 700 800 808
E info@kundschafterfilm.de

1 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 1

Eichwald sitzt an seinem kleinen Besprechungstisch, ihm gegenüber hat Hanke Platz genommen.

Hanke hat eine große Glaskaraffe mit sehr vielen Brennessseln und heißem Wasser in der Hand und gießt den Tee sehr langsam in eine Tasse, so dass es so klingt, als würde jemand urinieren.

HANKE
Mmhh, Hajo...

Hanke schaut Hajo dabei in die Augen.

HANKE (CONT'D)
Wie gesagt, ist alles frisch aus der Datsche. Mein Mann kriegt immer Magenkrämpfe davon, aber ist halt Detox. Muss man durch.

Sie schiebt Eichwald die Tasse hin. Eichwald zieht sie zu sich, nimmt einen Löffel und greift nach dem Zucker.

EICHWALD
Ja, Birgit, das freut mich natürlich, dass wir beide jetzt endlich noch mal reden können. Die letzten Monate waren ja zugegebenermaßen ein bisschen...

Hanke unterbricht Eichwald, indem sie ihre Hand auf den Zuckerbehälter legt.

HANKE
Eieieieieiei... Hajo! Jetzt denk doch noch mal nach. Da kriegst du Depressionen von, Haarausfall, schlechte Haut. Aber wem sag ich das.

EICHWALD
Mmh? Ach so, das...

HANKE
Ja, ist ja gut. Wir nehmen's dir jetzt einfach mal weg.

Sie nimmt ihm den Zuckerbehälter weg.

HANKE (CONT'D)
Weil, Hajo, für das, was ich mit dir vor hab, da brauch ich den großen Eichwald.

Eichwald schaut irritiert.

HANKE (CONT'D)
Den starken Eichwald. Den Eichwald, der weiß, was er will, den man aber nicht kommen sieht, und der einfach...

Sie schlägt mit der Hand auf den Tisch.

HANKE (CONT'D)
Bämm! Der einfach zugreift.

Sie beugt sich zu Eichwald.

HANKE (CONT'D)
Traust du dir das zu, Hajo?

2 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 2

Das Vorzimmer von Eichwalds Büro. Julia sitzt an ihrem Schreibtisch, Eichwald, Berndt und Sebastian stehen herum.

BERNDT
Die Lebensmittelampel?

SEBASTIAN
Warte, lass mich raten: Das ist so wie Busspuren, nur für Obstlaster. Stimmt's?

EICHWALD
Ne, ne, da setzt sich jemand hin und guckt, wieviel Zucker und Fett überall drin ist.

JULIA
Und wenn's okay ist, macht er ein grünes Signal auf die Verpackung, und wenn's zu viel ist, ein gelbes oder rotes.

SEBASTIAN
Kann Berndt sich da nicht bewerben?

BERNDT
Da hast du eine 100 Milliarden-Industrie gegen dich. Und warum wir? Warum nicht das Ministerium?

EICHWALD
Ja, Berndt, gerade weil das so groß ist hat man doch überhaupt nur 'ne Chance, wenn man da jemanden hat wie mich, den man nicht kommen sieht, und der einfach mal...

Er haut auf Julias Tisch und bringt diverse Akten aus dem Gleichgewicht, die zu Boden fallen.

JULIA
Ja?

EICHWALD
Ne, jetzt funktioniert die Pointe nicht mehr.

SEBASTIAN
Mir wäre auf jeden Fall wichtig, dass wir die Wirtschaft frühzeitig einbinden. Weil, ich sag's mal so: Die Straßen da draußen. Die hab ich nicht bezahlt, die habt ihr nicht bezahlt...

JULIA
Das heißt, du würdest gerne auf Lobby-Partys gehen.

SEBASTIAN
Ja, aber nur wenn es inhaltlich Sinn macht. Und die ein Buffet haben.

BERNDT
Lasst uns doch erst mal ein paar Leute aus der Wissenschaft treffen, damit wir selber eine Idee davon kriegen, was so die Ideallösung sein könnte.

JULIA
Du meinst, du willst dich gerne mit jungen Doktorandinnen treffen.

SEBASTIAN
Was bist'n so bitchig drauf heute? Hast du wieder die Valette abgesetzt?

EICHWALD
So, ich find ja immer wichtig, das wir pluralistisch unterwegs sind. Deshalb würde ich sagen:
(MORE)

EICHWALD (CONT'D)
(zu Berndt)
Du machst, was du für richtig hältst.
(zu Sebastian)
Du machst, was du für richtig hältst, und am Ende der Woche...

Er hält seine zwei Hände vor sich und lässt die ausgestreckten Finger wie einen Reißverschluss ineinander greifen.

JULIA
Und was mach ich?

EICHWALD
Gut, Julia, ich weiß jetzt nicht, ob das Sinn macht, das jetzt schon so kleinteilig zu besprechen. Ihr müsst ja noch Raum für eigene Ideen haben.

BLENDE AUF

2AA TITEL 2AA

Texttafel mit Logo: "Eichwald, MdB"

Atmo läuft weiter.

2A EXT. BUNDESTAGSGEBÄUDE - DAY 2A

Außenansicht eines Bundestagsgebäudes: eine neuer Tag

3 EXT. STRASSE VOR BUNDESTAGSGEBÄUDE - DAY 3

Sebastian kommt etwas verstrubbelt und zerknittert den Gehweg hinauf, hat einen Becher Coffee-To-Go in der Hand und trägt eine Mütze mit einer aufgestickten Wurst, die ein Gesicht und zwei Arme hat und einen Daumen zeigt.

Bornsen steht vor dem Gebäude und wartet auf ihn.

BORNSEN
Basti! Na, wieder im Berghain gefrühstückt?

SEBASTIAN
Ne, ne, das war Gartenfest beim Fleischerverband.

BORNSEN
Verstehe. Fleischbeschau am Wurstbuffet. Und danach noch schön die Salami in den Ring geworfen?

Sebastian nimmt die Mütze ab.

SEBASTIAN
Mh? Ne, das ist Knacki. Das ist 'ne Sportwurst. Low Fat, high Protein.

Sebastian zieht eine eingepackte Knacki hervor.

SEBASTIAN (CONT'D)
Auch eine?

BORNSEN
Mmh, gerne!

Bornsen nimmt die Wurst und fängt an, die Verpackung zu öffen. Beide gehen los, den Gehweg hinab in Richtung Café Einstein.

BORNSEN (CONT'D)
So. Ich hab's ja am Telefon schon gesagt: Ist so'n kleiner Industriekontakt aus meiner Zeit im Landtag, wenn du mit dem ampeltechnisch in die Diskussion einsteigst, dann geht dir multiplikatormäßig ruckzuck die Luzie ab.

4 INT. CAFÉ EINSTEIN - DAY 4

Ein Raum im Café Einstein. Bornsen und Sebastian werden von einer Kellnerin zu einem Tisch geführt, an dem bereits ein Mann Mitte bis Ende dreißig sitzt: Florian Mahknum.

Mahknum steht auf, als er Bornsen kommen sieht.

MAHKNUM
Herr Bornsen!

Bornsen schaut ihn fragend an.

MAHKNUM (CONT'D)
Florian Mahknum, sie waren eigentlich mit meinem Vater verabredet. Der ist leider erkrankt.

BORNSEN
Oh. Was hab ich neulich gelesen... 'Heute ist der Frosch noch krank. Bald hüpft er wieder, Gott sei Dank.'

Bornsen lacht.

SEBASTIAN
Novalis, oder?

MAHKNUM
Ist leider Darmkrebs.

Kurz herrscht unangenehme Stille.

BORNSEN
Ja, Sebastian, die Familie Mahknum ist Deutschlands drittgrößter Produzent von Speiseeis.

SEBASTIAN
Ohohoh, stopp mal! Herr Magnum? Das ist ja der Hammer! Ganz ehrlich: Gegen das, was sie da zaubern, sind alle anderen Eise absolute Kreisklasse. Ich meine...

MAHKNUM
Entschuldigung. Mahknum mit H-K. Wir sind spezialisiert auf Großgebinde im Niedrigpreissegment.

BORNSEN
Ja, ich wollte die Kugel auch nur ins Rollen bringen.

Bornsen verabschiedet sich gestisch und verschwindet.

Sebastian und Mahknum setzen sich.

SEBASTIAN
Er meint Bällchen.

MAHKNUM
Ja. Um direkt mal einzusteigen: Unsere Firma war ja bisher, und das lag in erster Linie, ich sag mal, am sehr unabhängigen Weltbild meines Vaters, der ja...

Während Mahknum redet, sieht Sebastian, wie am anderen Ende des Raums (oder draußen vor dem Fenster) Bornsen beim Rausgehen Berndt begegnet, der eine sehr hübsche Frau um die dreißig bei sich hat: Lotte Weidemann, die Wissenschaftlerin. Sebastian ist sofort Feuer und Flamme.

MAHKNUM (CONT'D)
...als starke Gründerpersönlichkeit unser Unternehmen jahrelang in einem extrem umkämpften Marktsegment...

Der Großteil von Sebastians Aufmerksamkeit gehört inzwischen Berndt und Lotte.

Mahknum stockt.

SEBASTIAN
Ja, ja. Eben.

Mahknum denkt kurz nach.

MAHKNUM
Jetzt fang ich auch schon an mit diesen Phrasen.

Er schaut Sebastian an.

MAHKNUM (CONT'D)
Mir ist das sehr bewusst, dass unsere Firma nicht das Maß an gesellschaftlicher Verantwortung trägt, das vielleicht angemessen wäre. Im Moment kann ich da nur für mich sprechen, aber... das ist mittelfristig auch einfach eine Generationenfrage.

Sebastian beobachtet Berndt und Lotte, die inzwischen in einer anderen Ecke des Cafés Platz nehmen.

MAHKNUM (CONT'D)
Wenn Sie verstehen, was ich meine...

SEBASTIAN
Mh? ... Ganz genau! Stichwort Gesellschaft: viele Menschen sind ja wirtschaftstechnisch eher kritikmäßig unterwegs.

Sebastian sieht Berndt, der mit Lotte gemeinsam über irgendwas lacht.

SEBASTIAN (CONT'D)
Ich sag ja immer: Wenn sie nach draußen schauen. Die Straße. Die hab ich nicht gebaut, die hat...

Sebastian zeigt auf eine Kellnerin, die gerade vorbei kommt.

SEBASTIAN (CONT'D)
...sie nicht gebaut. Das waren, also...

Sebastian bewegt den Finger Richtung Mahknum, drückt mitten in der Bewegung doch auf sein Smartphone und tut überrascht.

SEBASTIAN (CONT'D)
Oh! So spät schon?

Mahknum schaut ihn irritiert an.

5 INT. CAFÉ EINSTEIN - CONTINUOUS 5

Der gleiche Raum wie in der Szene zuvor, aber wir sind jetzt am Tisch von Berndt und Lotte. Beide sitzen sich gegenüber. Lotte hat diverse Dokumente mit Tabellen und Diagrammen mitgebracht, die Berndt sich interessiert anschaut.

LOTTE
Da kann man sehen, dass sich das Kaufverhalten schon deutlich verschoben hat. Und wenn man dann..

Sebastian taucht mit großer Geste am Tisch auf. Er hat einen Brotkorb mit Croissants dabei.

SEBASTIAN
Ah, sehr gut, Berndt, du hast schon angefangen!

Sebastian reicht Lotte seine Hand.

SEBASTIAN (CONT'D)
Gestatten: Grube. Sebastian.

LOTTE
Weidemann.

Sebastian setzt sich genau zwischen Berndt und Lotte.

SEBASTIAN
Mh? Jetzt hab ich's akustisch nicht... Wie war das? Lisa? Maria?

BERNDT
Dr. Weidemann.
(zu Lotte)
Das ist der Kollege aus unserem Büro, der ist für die Kontakte zur Industrie zuständig.

SEBASTIAN
Ja gut, Berndt, ich glaube wir können ehrlich sein: Ich blas denen ein bisschen Sand ins Gesicht, damit _wir_ hier in Ruhe und ganz idealistisch arbeiten können.
(zu Lotte)
Weil ich sag ja immer: Wenn sie da drauß... wenn *du* da draußen auf die Straße schaust. Wer hat die denn gebaut? - Ja: Menschen.

Sebastian nickt bedeutungsschwer in die Runde.

BERNDT
(zu Lotte)
Und Sie haben noch eine eigene Studie?

Lotte zieht eine Mappe hervor.

LOTTE
Genau. Da haben wir verschiedene Darstellungssysteme miteinander verglichen und...

Sebastian nimmt ihr die Mappe weg.

SEBASTIAN
Oh ja, ich seh schon. Das wird ein langer Prozess, da müssen wir alle jetzt eine Menge Arbeit reinstecken. Gerne auch gleich heute Abend, also...
(zu Berndt)
Ach ne, da hast du ja Physiotherapie. Aber...

Er blickt zu Lotte.

LOTTE
Ja, ich hatte meinem Hund versprochen, dass ich um acht zu Hause bin. Aber den Rest des Monats hab ich Zeit.

Sebastian freut sich. Er hält ihr den Brotkorb hin.

SEBASTIAN
Croissant?

5A EXT. BUNDESTAGSGEBÄUDE - DAY 5A

Außenansicht eines Bundestagsgebäudes: eine neuer Tag

6 INT. FLUR - DAY 6

Zwei Wochen später. Sebastian läuft mit drei Coffee-To-Go-Bechern den Flur herunter.

7 INT. BÜRO DER REFERENTEN - CONTINUOUS 7

Berndt und Lotte sitzen zwischen diversen Papierstapeln und Unterlagen. Irgendwo steht auch ein Flipchart mit Entwürfen verschiedener Lebensmittelampeln.

Sebastian kommt herein und verteilt den Kaffee.

SEBASTIAN
So... Ein Soya Decaf Zwei-Pump Vanilla Latte ToGo ohne Sahne für Lotte!

LOTTE
Danke.

SEBASTIAN
Und: ein Kaffee.

BERNDT
Ich wollte Tee.

SEBASTIAN
Mann, Berndt, dann schreib's mir doch auf nächstes Mal!

Eichwald taucht im Türrahmen auf.

EICHWALD
Berndt, hast du mal eine...?

Berndt folgt Eichwald über den Flur in Richtung Vorzimmer.

8 INT. BÜRO VORZIMMER - CONTINUOUS 8

Julia steht an ihrem Schreibtisch, Eichwald und Berndt kommen herein.

JULIA
Ich hab jetzt für Freitag den Raum gebucht und das wäre mit Herrn Andraschko. Vom Verband der Lebensmittelindustrie.

EICHWALD
Ja, und jetzt Folgendes: Der Käsekuchen war die letzten paar Male ein bisschen trocken. Ich hab überlegt, ob wir da nicht mal was Neues probieren sollten.

BERNDT
Der Bornsen hat ja jetzt Muffins, aber das wirkt immer so gewollt.

JULIA
Der Coffeeshop bei mir gegenüber hat glutenfreien Schokokuchen, der ist super.

EICHWALD
Mh. Aber dann stellen wir noch ein Schälchen Gluten separat daneben. Falls er Lust drauf hat.

Eichwald fällt noch etwas ein.

EICHWALD (CONT'D)
Ja. So, und dann hab ich neulich bei youtube so ein Video von einem Panda gesehen, der vom Baum fällt.
(zu Julia)
Wenn du mir das noch mal raussuchen könntest.

Berndt will etwas sagen, aber Eichwald ist schneller.

EICHWALD (CONT'D)
Keine Angst, der war sehr fett. Dann passt das inhaltlich.

8A EXT. BUNDESTAGSGEBÄUDE - DAY 8A

Außenansicht eines Bundestagsgebäudes: eine neuer Tag

9 INT. KONFERENZRAUM - DAY 9

Ein Konferenzraum, ein bisschen zu groß für die anwesenden Leute: Andraschko, der Lebensmittel-Lobbyist, sitzt am großen Tisch, Berndt, Julia und Lotte in der Nähe.

Andraschko ist Mitte 30, sehr gut angezogen, aber genau die Spur lässiger, die nur in der Wirtschaft möglich ist, nicht in der Politik. Er hat vor sich einen Teller mit Julias Schokokuchen, den er mit Hingabe isst.

Eichwald steht vor einer Leinwand, auf der der ideale Entwurf einer Lebensmittelampel und ein paar Fakten zu den Vorteilen zu sehen sind.

Sebastian ist mit einem Notebook in der Nähe und steuert die Präsentation.

EICHWALD
... und Ersparnisse für das Gesundheitssystem im mittleren einstelligen Milliardenbereich schon innerhalb der ersten fünf Jahre.

Eichwald schaut in die Runde.

EICHWALD (CONT'D)
Ja... Und ihm hier wäre dann vielleicht auch geholfen!

Sebastian drückt eine Taste auf seinem Notebook.

Wir hören Naturgeräusche, sehen aber nicht, was auf der Leinwand passiert, sondern nur die Gesichter von Eichwalds Zuschauern. Alle zusammen sind sehr angetan von etwas, das offenbar extrem niedlich aussieht.

Dann hört man ein leises Knacken, gefolgt vom Bersten eines durchbrechenden Astes, diversen Aufprallgeräuschen und einem Elefanten-Trörö.

Alle lachen begeistert, am lautesten aber Andraschko, der fast vom Stuhl fällt.

Die Präsentation ist jetzt zu Ende. Eichwald wartet, bis das Gelächter etwas abebbt, dann will er sich an Andraschko wenden. Der aber ist schneller

Andraschko beginnt, mit großer Geste langsam aber laut zu klatschen. Während er klatscht, kaut er noch das letzte Stück Schokokuchen zu Ende.

ANDRASCHKO
Großartig. Herr Eichwald, wirklich. Ganz, ganz toll. Super. Das ist vom Gesamtkonzept schon so weit, ich kann mir vorstellen, wenn ich das heute mitnehme, dass da höchstens Kleinigkeiten...

EICHWALD
Noch Kuchen?

ANDRASCHKO
Kommt drauf an. Was sagt denn da die Ampel?
(lacht)

EICHWALD
Na ja, ganz ehrlich... Dunkelgelb.

Eichwald setzt sich vertrauensvoll neben Andraschko auf die Tischkante.

EICHWALD (CONT'D)
Aber, Andraschko, unter uns: Wir sind doch alle keine Klosterschüler...

Julia schiebt Andraschko derweil von der anderen Seite ein neues Stück Kuchen auf den Teller und schaut ihm dabei in die Augen.

10 INT. FLUR VOR KONFERENZRAUM - DAY 10

Ein paar Minuten später. Andraschko, Eichwald, Julia und Berndt sind schon ein paar Meter entfernt, jetzt kommen Sebastian und Lotte aus dem Konferenzraum.

LOTTE
Wow. Das ist echt ein toller Mann, der Eichwald.

SEBASTIAN
Mh? Ach so, ja, aber ganz ehrlich: Wenn der keinen hat, der ihm mit den Folien den richtigen Rhythmus vorgibt. Das ist wie Lennon und hier... dieser Trommler.

LOTTE
Ich finde, wir müssen das feiern. Hast du heute Abend schon was vor?

SEBASTIAN
(zu hoch)
Heute Abend?
(räuspert sich)
Da ist so ein neuer Franzose in der, äh...

LOTTE
Ah, verdammt. Entschuldige.

Lotte fasst Sebastian am Oberarm an. Der schaut überrascht auf ihre Hand an seinem Körper.

LOTTE (CONT'D)
Ich bin heute Abend zum Skypen verabredet. Mit meinem Freund. Aber dann bringe ich morgen Mittag Kuchen mit.

Sebastian sucht nach Worten.

LOTTE (CONT'D)
Super. Ich freu mich. Und danke noch mal!

Sie umarmt Sebastian. Während er in der Umarmung ist, sagt er erst ein lautloses "Fuck", dann fällt ihm auf, wie gut ihre Haare riechen. Er schaut sehnsüchtig.

10A EXT. BUNDESTAGSGEBÄUDE - DAY 10A

Außenansicht eines Bundestagsgebäudes: eine neuer Tag

11 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 11

Julia sitzt an ihrem Arbeitsplatz, als Eichwald rein kommt.

EICHWALD
Sag mal, ich fühl mich so ausgebrannt heute. Meinst du, das liegt an dem Kuchen? Dass ich jetzt Glutendefizit habe?

JULIA
Schwer zu sagen, in deinem Alter kann das alles sein.

Sebastian kommt rein und wirft seine Jacke am Kleiderständer vorbei. Als sie auf den Boden fällt, tritt er sie wirsch in die Ecke.

SEBASTIAN
Ich will nicht drüber reden.

Er geht raus Richtung Flur.

Julia gibt Eichwald einen Zettel.

JULIA
Du, ich hab 17 Anfragen für Gespräche mit dir, ist da irgendwas...

Sebastian kommt wieder rein.

SEBASTIAN
Mann, aber sich zwei Wochen lang schön jeden Tag Kaffee ausgeben lassen, dafür war ich gut genug!

Berndt kommt dazu.

EICHWALD
Hat die Hanke geantwortet? Auf die Mail mit dem Ampel-Entwurf?

JULIA
Per Mail kam nichts. Also so lange kein Pferdekopf in deinem Bett lag heute morgen...

EICHWALD
Du, ich war 30 Jahre verheiratet. Ich weiß gar nicht, ob mir das auffallen würde.

BERNDT
Aber habt ihr das gehört? Die hat diese Woche alle Termine abgesagt. Und der Müller hat sie im Adlon gesehen.

Eichwald hat sich inzwischen dem Zettel gewidmet und geht in sein Büro. Berndt folgt ihm.

12 INT. BÜRO EICHWALD - CONTINUOUS 12

EICHWALD
(liest)
Mesch, Schneider, Porombka... der Bauermeister? Ist ja der halbe Bundestag.
(laut)
Julia, haben die gesagt, was die...?

Julia kommt herein. Sie hat ein Post-It für Eichwald in der Hand und einen Glas heißen Brennnesseltee.

JULIA
18 Anfragen: Der griechische Botschafter.

Sie stellt ihm den Tee hin.

JULIA (CONT'D)
Und dein Brennnesseltee.

Eichwald schaut irritiert. Berndt nimmt ihm den Zettel ab.

Julia geht wieder.

BERNDT
Hier, schau mal: Bei Mesch im Wahlkreis sitzt Milchindustrie, Porombka ist Pepsi, und Bauermeister hat diese Keksfabrik. Irgendjemand hat denen was gesteckt.

EICHWALD
Was? Wer soll denen denn was gesteckt hab... SCHEISSE!

BERNDT
Der Andraschko?

EICHWALD
Der kleine Arschvermieter. Aber um sich Kuchen ausgeben zu lassen, dafür war ich gut genug!

Sebastian kommt rein.

SEBASTIAN
(zu Berndt)
Was? Mit ihm hat sie auch?

EICHWALD
Dass die sich hier auch alle vor den Karren spannen lassen! Früher hätte man da zusammen gehalten, aber heute geht's allen nur noch um Arbeitsplätze.

BERNDT
Total kurzsichtig. Gerade so was wie eine Keksfabrik: In fünf Jahren arbeiten da eh nur noch Roboter.

EICHWALD
Quatsch, die zerkrümeln doch alles!
(zu Sebastian)
Und hatten wir nicht gesagt, wir haben die Industrie von Anfang an mit im Boot?

SEBASTIAN
Ja, was soll ich sagen: Uns wurde hier allen was vorgespielt.

Plötzlich klopf jemand an den Türrahmen. Es ist Lotte.

LOTTE
Hallo. Stör ich?

BERNDT
Nein, nein. Wir reden gerade über...

SEBASTIAN
Berndt hat Beziehungsprobleme!

Berndt schaut irritiert.

LOTTE
Wirklich? Berndt, darf ich?

Lotte umarmt Berndt.

LOTTE (CONT'D)
Dass Liebe nicht einfach mal leicht sein kann...

SEBASTIAN
(begeistert)
Wieso, muss man sich Sorgen machen?
(ernster)
Ich meine: alles in Ordnung?

LOTTE
Ach ja, Ordnung. Ich hab gesagt, Jonas, eine Beziehung ist doch kein Wohnzimmer, das man einmal schön einrichtet, und dann ist das fertig. Das ist alles so... vernünftig.

SEBASTIAN
Tsss! Ordnung...

Er verschiebt beiläufig irgendwas auf Eichwalds Besprechungstisch, damit es chaotischer aussieht.

LOTTE
Gut, aber dafür läuft's beruflich ja super mit euch hier.

Ein kurzer Moment der Stille. Alle nicken zustimmend, es wirkt aber alles andere als überzeugend.

LOTTE (CONT'D)
Was? Stimmt irgendwas nicht?

SEBASTIAN
Nein, nein, das ist nur...

Sebastian schiebt Lotte sanft aus Eichwalds Büro...

13 INT. BÜRO VORZIMMER - CONTINUOUS 13

...ins Vorzimmer. Julia ist gerade nicht da.

SEBASTIAN
... das sind komplexe demokratische Prozesse, das ist vielleicht besser, wenn dich das interessiert, dass wir dafür mal - zum Beispiel einen Kaffee.

LOTTE
Oder wir gehen einfach mal was essen.

SEBASTIAN
Ja. Diesen Monat? Da hab ich eigentlich immer...

14 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 14

SCHNITTSEQUENZ: Eichwald im Gespräch mit mehreren Kollegen, die ihre Bedenken zur Ampel anmelden. Wir schneiden zwischen den Gesprächen hin und her.

Julia sitzt neben Eichwald und macht sich Notizen.

ABGEORDNETER 1
Hajo, ich hab das mal ausgerechnet: Bei deinem Vorschlag haben wir vier Farbfelder mit jeweils drei Farben - das sind 81 mögliche Kombinationen.

EICHWALD
Ja, gut, aber die Kombinationen spielen ja gar keine Rolle.

ABGEORDNETER 1
(unterbricht ihn)
Hajo! Wie erklären wir das Lieschen Müller, die einfach nur ein Pfund Babybrei kaufen möchte?

SCHNITT AUF:

15 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 15

ABGEORDNETE
Was ich mich frage: drei Farben - ist das nicht zu dogmatisch? Ist das Leben nicht mehr ein Spektrum?

SCHNITT AUF:

16 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 16

ABGEORDNETER 2
Ampel, finde ich erst mal großartig. Aber das weckt natürlich Assoziationen: Stau. Abgase. Alte Menschen, die von rechtsabbiegenden LKWs überfahren werden...

SCHNITT AUF:

17 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 17

ABGEORDNETER 1
30 Prozent der Verkehrsunfälle passieren an Kreuzungen. Weil die Ampel die Menschen verwirrt. Punkt.

SCHNITT AUF:

17A INT. BÜRO EICHWALD - DAY 17A

Mehr oder weniger überraschend hat sich auch Bornsen einen Termin geben lassen.

EICHWALD
Uwe. Lass mich raten...

BORNSEN
Ne, ne, ne, Hajo. Ich wollte nur mal Hallo sagen. Und wegen der Ampel auch von mir noch mal: toitoitoi!

Eichwald nickt überrascht.

BORNSEN (CONT'D)
Und dann dachte ich: Bisschen Nervennahrung!

Bornsen zieht eine Schachtel Pralinen aus einer Tüte.

BORNSEN (CONT'D)
Das sind die "Pralines Aloha" von der Schoko Schuster KG. Meine Mutter arbeitet da als Erzieherin im Betriebskindergarten...

SCHNITT AUF:

18 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 18

GRIECHISCHER BOTSCHAFTER
Olivenöl: rot. Feta: rot. Honig: auch rot. Wenn wir Griechen uns so ungesund ernähren, hätten wir dann die Olympischen Spiele erfunden?

EICHWALD
Ja gut, schlechtes Gewissen ist ja auch oft ein... (Antrieb.)

SCHNITT AUF:

19 GESTRICHEN 19

19A INT. BÜRO EICHWALD - DAY 19A

Bornsen holt ein Kastanienmännchen aus der Tüte.

BORNSEN
Und das hier ist mit lieben Grüßen von der Kindergruppe Schokohase. Ja, und die Kleinen sind natürlich auch alle ganz gespannt, was du hier auf die Beine stellst...

Eichwald nimmt mit schlecht gespielter Freude das Kastanienmännchen entgegen.

BORNSEN (CONT'D)
Wir haben es extra mit Klarlack beschichtet. Dann schimmelt's nicht so schnell.

SCHNITT AUF:

20 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 20

ABGEORDNETE
Ich meine: Klar hab ich auch ein bisschen Lebensmittelindustrie im Wahlkreis. Aber im Wesentlichen bin ich heute als Mensch hier!

21 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 21

Sebastian hat sich in Julias Stuhl gefläzt und vertreibt sich die Zeit, als die Tür von Eichwalds Büro aufgeht. Sebastian nimmt sofort eine ordentliche Haltung ein.

Der griechische Botschafter kommt aus Eichwalds Büro, gefolgt von Eichwald und Julia.

GRIECHISCHER BOTSCHAFTER
Herr Eichwald, ein kluger Mann hat mal gesagt: „Jeder sei auf seine Art ein Grieche, aber er sei's!"

EICHWALD
Ah, Otto Rehhagel?

GRIECHISCHER BOTSCHAFTER
Goethe.

Eichwald streckt ihm die Hand hin.

EICHWALD
In diesem Sinne!

Julia führt den Botschafter aus dem Büro. Sebastian stellt sich zu Eichwald.

SEBASTIAN
Und, wie war's? Nur Kleinigkeiten, oder?

Eichwald wiegt den Kopf.

22 INT. TAXI - NIGHT 22

Sebastian und Lotte haben ihren Restaurantbesuch schon hinter sich und sitzen jetzt gemeinsam im Taxi. Beide sind leicht angetrunken und bester Laune.

SEBASTIAN
... sie lässt vor Schreck das Klopapier fallen, und ich so: Tschuldigung, hab ich beim Hammelsprung wieder die falsche Tür genommen.

Beide lachen.

Das Taxi hält.

LOTTE
So, hier sind wir schon...

SEBASTIAN
Du, also, ich weiß nicht, ob das vorhin so richtig rüber gekommen ist: Mit der Ampel, also, dass du dir da bitte überhaupt keine Sorgen machst.

LOTTE
Ach, Basti, du bist niedlich. Dieses Beharrliche! Ich glaube, ich muss dich mal der Claudia vorstellen, meiner Mitbewohnerin. Die würde dir gefallen...

SEBASTIAN
Mmh? - Ja, ne, also frauentypmäßig bin ich ja doch eher speziell, also ich glaube, da gäbe es andere, die, äh...

LOTTE
Echt? Was ist'n so dein Typ?

SEBASTIAN
Mein Typ? ... Ja.
(schluckt)
Also: Augen...

Sebastian sucht nach Worten.

SEBASTIAN (CONT'D)
... Haare.

LOTTE
Aber du bist schon einer, der jemand Nettes braucht. So eine brave Grundschullehrerin, die dich total anhimmelt. Oder?

SEBASTIAN
Ne. Ne. Ich sehe da mich schon eher bei den frechen Frauen. Weil ich ja schon jemand bin, der gerade unter Druck... Und um noch mal auf die Ampel zurück zu kommen, da wird das ja auch...

Lotte schnappt sich Sebastian und küsst ihn. Nach ein paar Sekunden lässt sie ihn wieder los.

LOTTE
Bis bald.

Lotte steigt aus. Die Tür fällt zu.

Sebastian wendet sich an den Taxifahrer

SEBASTIAN
Sag mal, hast du was von Queen da? ... Ne?

22A EXT. BUNDESTAGSGEBÄUDE - DAY 22A

Außenansicht eines Bundestagsgebäudes: eine neuer Tag

23 INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY 23

Julia steht am Whiteboard, auf dem sie eine Reihe von Schlagwörtern notiert hat, die sich aus den Änderungswünschen der Abgeordneten ergeben: "Rot-Grün- Blindheit", "Olivenöl", „Daumen", „Alternative für Ampel?", "Elektrolyte", „Farbspektrum", „Übersichtlichkeit", "App?", "gute Fette", "böse Fette", „zu negativ".

Eichwald, Sebastian und Berndt sind auch anwesend.

EICHWALD
Okay, okay, aber ich finde, das ist ein valider Einwand: 75 Prozent der Menschen allein in diesem Raum denken bei gesenkten Daumen an den bösen Cäsar bei "Gladiator", und das bindet uns akzeptanztechnisch natürlich die Schnürsenkel aneinander.

JULIA
Gut, aber das ist ja der Sinn, dass bestimmte Sachen schlechter sind als...

EICHWALD
Ne, ne, ne, Julia, komm: das ist jetzt nicht der Platz für schwarze Pädagogik.

BERNDT
Dann ist "böse Fette" aber auch zu negativ. Wie wär's mit "fette Fette"?

SEBASTIAN
Ha, ich hab's: ein Daumen für ungesunde Sachen, zwei Daumen für okaye Sachen und drei Daumen für gesunde Sachen.

BERNDT
(ironisch)
Aber ist das nicht verwirrend: Die meisten Menschen haben ja nur zwei Daumen.

SEBASTIAN
Warte, warte, warte: EIN Daumen, positiv ausgerichtet, aber eingefärbt, also ampelmäßig.

EICHWALD
Sehr gut!

SEBASTIAN
Okay, kurze Zwischenfrage. Wir verkaufen uns nicht an die Industrie gerade, oder? Weil das ja schon ein gesellschaftlich sehr relevantes Thema ist, wo man aufpassen sollte, dass...

Eichwald unterbricht Sebastian.

EICHWALD
(zu Julia)
Vögelt er die Dings?

JULIA
Er würde gerne.

SEBASTIAN
Wohoho... Tschuldigung. Ein Gentleman genießt und schwei...

BERNDT
Also nicht.

EICHWALD
So, komm, und jetzt noch für Rot-Grün-Blinden! Weil, hier, das sind vier Millionen Wähler, und wenn nur die Hälfte davon wieder Fäkalgewitter macht...

SEBASTIAN
Shitstorm. Und außerdem wollen wir's langsam angehen lassen.

EICHWALD
Tschuldigung, wenn die Leute schon auf meine Facebookseite kommen, dann sollen die gefälligst auch deutsch sprechen.

24 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 24

Eichwald sitzt an seinem Schreibtisch, Julia, Berndt und Sebastian sind im Raum verteilt.

Sebastian hat eine große Papptafel, die er gerade aus einer Papierverpackung schält und feierlich aufstellt.

Wir sehen eine große Hand mit ausgestrecktem Daumen: die Grundfarbe der Hand und des Daumens ist blau, die vier anderen Finger sind jeweils in einer Farbe irgendwo zwischen blau und orange gefärbt. Die vier Finger sind beschriftet mit „Fett", „ges. Fett", „Zucker" und „Salz".

JULIA
So, das ist unsere Lebensmittelhand.

BERNDT
Das ist natürlich die linke. Die rechte steckt im Arsch der Industrie.

SEBASTIAN
Der Daumen sagt: Lieber Konsument, wie du dich hier mit den Inhaltsstoffen auseinandersetzt, das ist megastark.

JULIA
Und die einzelnen Finger differenzieren die einzelnen Inhaltsstoffe: jeweils von blau bis orange.

EICHWALD
Super, und dann weiß ich sofort: blau macht glücklich, und von solchen Sachen wird man dick, also kaufe ich lieber was Oranges.

BERNDT
(ironisch)
Das ist praktisch selbsterklärend.

SEBASTIAN
Ganz genau.

JULIA
Ne. Andersrum.

SEBASTIAN
Mh?

JULIA
Weil blau so beliebt ist, machen wir die gesunden Sachen blau.

BERNDT
Das wäre ja das Gute an den Ampelfarben gewesen. Die kennt jeder schon.

EICHWALD
Ach, komm, Berndt, das schreibt man sich einmal auf, dann hat man das. - Das ist diese deutsche Bremsermentalität...

25 INT. KONFERENZRAUM - DAY 25

Eichwald steht wieder vorne und hat gerade seine Präsentation beendet. Sebastian sitzt seitlich am Notebook, Berndt, Julia und Lotte weiter hinten im Raum.

Andraschko sitzt Eichwald gegenüber klatscht.

ANDRASCHKO
Groß-ar-tig! Herr Eichwald! Also. Ich fand's beim ersten Mal ja schon super. Aber jetzt gefällt's mir noch besser!

Andraschko dreht sich zu Julia um.

ANDRASCHKO (CONT'D)
Sag mal, haben wir noch Kuchen?

Lotte steht auf.

LOTTE
Entschuldigung. Das ist doch hoffentlich ein Witz, oder?

EICHWALD
Haben Sie noch eine konstruktive Frage? Weil sonst...

ANDRASCHKO
Ne, ne, ich bin ja offen für Vorschläge. Dr. Weidemann, richtig?

LOTTE
Haben Sie sich mal mit Diabetes-Raten bei Kindern und Jugendlichen beschäftigt? Wie die sich entwickeln? Hier geht's doch um mehr als irgendwelche Umsatzzahlen.

ANDRASCHKO
Frau Weidemann, da liegen wir doch genau auf einer Linie, ich bin ja gerade deswegen heute aus München noch mal hergekommen, weil wir uns als Branche natürlich unserer Verantwortung bewusst sind. Und unter uns: Ich betreue am Wochenende ein kleines Golf-Team für übergewichtige Jugendliche aus Brennpunktfamilien, ich hab da auch ganz privat das Anliegen, dass diese...

LOTTE
(unterbricht ihn)
Ja, aber, Moment mal kurz... die „Lebensmittelhand?"

ANDRASCHKO
Gut, aber Frau Dr. Weidemann, erst mal lassen wir uns bitte ausreden, ja? Und dann ist das ja schon auch ein Prozess hier. Ich bin heute genau so von der Hand überrascht worden wie sie, aber das ist ja auch für den Herrn Eichwald nicht leicht, hier alle Stimmen unter einen Hut zu bekommen. Aber Populismus, Frau Weidemann, der hilft uns ja nun beiden nicht weiter.

Man sieht Lotte an, dass sie es nicht gewohnt ist, dass jemand so mit ihr redet.

ANDRASCHKO (CONT'D)
Übrigens, in ihrer Disseration ist mir aufgefallen, dass Ihnen da nur die Konsumdaten bis 2009 zu Verfügung standen - uns als Verband würde das natürlich freuen, wenn wir da bei Folgestudien helfend zur Seite stehen dürften.

26 INT. FLUR VOR KONFERENZRAUM - DAY 26

Nach der Präsentation: Eichwald, Julia und Andraschko sind schon verschwunden, nur Lotte wartet noch neben der Tür auf Sebastian, der auch bald erscheint und sich kurz erschreckt.

SEBASTIAN
Haaa, Lotte... Du, ich muss mich echt mega entschuldigen, Mann, ich hab ja auch echt heulen können heute Morgen, als ich das gesehen habe, aber gut, wenn ich deswegen kündige, wer hilft denn dann den Kindern, also...

LOTTE
Du, ich wollte noch mal... Wegen uns im Taxi.

SEBASTIAN
Ja, das ist gut, dass du das, da wollte ich nämlich auch fragen, ob wir vielleicht am Wochenende mal Minigolfen, also ironisch.

LOTTE
Weißt du, ich will das gar nicht verleugnen, dass da zwischen uns eine Anziehung herrscht. Und... Ich glaube, ich war auch definitiv ein bisschen verknallt in dich.

Sebastian schaut sie erwartungsvoll an.

LOTTE (CONT'D)
Aber auf so eine bodenständige Art. Und deswegen...

Lotte schaut Sebastian an.

LOTTE (CONT'D)
Ach. Ich will's gar nicht zerreden. Danke.

Sie umarmt ihn, dann lässt sie ihn stehen.

26A EXT. BUNDESTAGSGEBÄUDE - DAY 26A

Außenansicht eines Bundestagsgebäudes: eine neuer Tag

27 GESTRICHEN //IST JETZT 27B 27

27A EXT. STRASSE VOR BUNDESTAGSGEBÄUDE - DAY 27A

Sebastian läuft die Straße herab Richtung Büro. Er ist ein Schatten seiner selbst: statt Hemd und Sakko trägt er einen abgewetzten Kapuzenpulli, seine ungewaschenen Haare hat er unter einer speckigen FC Bayern Kappe versteckt.

27B INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 27B

Julia ist mit Arbeit beschäftigt, als Sebastian im Türrahmen auftaucht.

SEBASTIAN
Die hat mich einfach nur benutzt.

Ihr fällt auf, wie Sebastian aussieht.

JULIA
Wenn ich jetzt zum Bahnhof Zoo fahre: sitzt da ein Penner, der deine Sachen trägt?

Eichwald kommt rein und zieht sofort die ganze Aufmerksamkeit auf sich.

EICHWALD
Beschissen hab ich geschlafen! Ich hab geträumt, ich wäre fett, und dann kam ein Kran und musste mich aus dem Fenster heben. Runter zum Dönerladen. Und dann wieder zurück.

SEBASTIAN
Wenn ich wenigstens fett wäre. Dann könnte ich sie verstehen. Aber so. - Sagt mal, findet ihr mich attraktiv?

Berndt taucht in der Tür auf und hört gerade noch Sebastians letzte Worte. Er schaut zögernd in die Runde.

BERNDT
Äh. Ich lauf noch mal ne Runde und komme später...

EICHWALD
Ne, ne, ne, Berndt, kommt mal alle hier, wir müssen reden.

28 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 28

Eichwald sitzt in seinem Stuhl, Berndt und Julia sind ebenfalls anwesend.

EICHWALD
Wo ist'n Sebastian?

JULIA
Auf dem Klo. Kotzen. Ist aber nur was Privates.

EICHWALD
Ah, gut. - Hört mal. Ich hab gestern Abend, im RTL, da lief so eine Doku über dicke Kinder. Kennt ihr das, wenn man besoffen schlafen geht und dann panisch aufwacht und keine Luft kriegt? Weil man vergessen hat, den Schal und die Jacke auszuziehen? - Für die dicken Kinder ist das immer so. Also mit der Luft.

JULIA
Hast du ein schlechtes Gewissen wegen dem Daumen?

EICHWALD
Ja. Nein. Das wird ja immer nur ein Kompromiss. Aber die Interessen müssen sich halt die Waage halten: die Industrie auf der einen Seite, und die dicken Menschen auf der anderen Seite.

BERNDT
Die Waage in deinem Bild: Bist du sicher, dass die dicken Menschen da überhaupt drauf steigen?

JULIA
Können wir Wörter wie "fett" und "dick" vielleicht mal mit "übergewichtig" ersetzen? Das klingt dann gleich professioneller.

EICHWALD
Stimmt. Berndt, mir geht's ja auch darum, dass nicht alle nachher sagen: hier, Eichwald und die Lebensmittelindustrie, das sind übergewichtige Freunde.

BERNDT
Aber was willst du denn machen? Du kriegst die Ampel ja nicht mal in den Ausschuss, wenn alle Schiss um ihre Industrie haben.

Alle sind einen Moment lang ratlos.

JULIA
Und wenn wir kein Gesetz draus machen?

EICHWALD
Ja was denn sonst? Ne Facebook-Gruppe?

JULIA
Nein. Wir könnten unseren Ideal-Entwurf auf freiwilliger Basis einführen.

EICHWALD
Gut, Julia, "freiwillig" - schwieriges Wort: wenn das funktionieren würde, gäb's das ganze Haus hier nicht.

BERNDT
Du brauchst ja nur vier oder fünf anständige Firmen, und dann muss der Andraschko sich plötzlich fragen lassen, warum alle anderen nicht mitmachen.

EICHWALD
Na gut, wenn der Andraschko dann der Arsch ist, dann macht's natürlich Sinn...

29 INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY 29

Das Whiteboard ist mit Filzstift in drei Teile geteilt: „Anfragen", „Dabei", „Nicht dabei".

Ein paar Dutzend Post-Its mit Firmennamen kleben verteilt am Whiteboard, die große Mehrheit davon im Bereich "Anfragen", der Rest im Bereich "Nicht dabei".

Sebastian sitzt mit großen Kopfhörern auf den Ohren an seinem Platz, guckt traurig und schmiert sich ein Wurstbrot.

Berndt telefoniert.

BERNDT
Also, uns würde interessieren, ob man sich bei Ihnen im Haus vorstellen könnte... Die Lebensmittelhand? Wie gesagt, dass war ein früher Entwurf, der...

Julia kommt herein und schaut auf das Whiteboard.

Berndt hält das Telefonmikro zu und schaut zu Julia.

JULIA
Läuft scheiße?

BERNDT
Ja, aber menschlich ist total gute Stimmung hier.

Sebastian hat grüne Götterspeise auf das Wurstbrot gekippt und beißt jetzt davon ab.

SEBASTIAN
(laut)
Ich seh nur noch Grautöne. Und es schmeckt auch alles gleich.

Julia schaut Sebastian einen Moment lang an. Dann fasst sie einen Entschluss: Sie geht entschlossen auf ihn zu, reißt Sebastian die Kopfhörer von den Ohren und lauscht.

JULIA
(laut)
So, Freundchen. Coldplay? Willst du mich verarschen? Soll ich das in Neukölln rum erzählen?

Julia wirft die Kopfhörer weg.

Sebastian ist schwer erschrocken.

JULIA (CONT'D)
(laut)
Ich hab jetzt mal einen guten Rat für dich. Augen zu mir! So. Eine Freundin hat letzte Woche nach dir gefragt. Die hat dich bei Facebook gesehen. Ob du ein guter Typ bist. Ich so: Der sieht ganz passabel aus. Aber der ist ne Wurst! Der tut immer so, als wär' er ein Großer, aber wenn's hart auf hart kommt, dann heult er mehr rum als drei kleine Mädchen mit Pferdehaarallergie.

Sebastian will etwas sagen, aber Julia lässt ihn nicht.

JULIA (CONT'D)
Und dann immer solche Kackweiber. Ganz ehrlich: Von den Mengen Kaffee, die die sich hat ausgegeben lassen, bauen die in Kolumbien gerade drei Schulen von. Das sind 90 kleine Indio-Kinder, die du aus dem Dschungel rausholst! Und wenn die dafür nicht mit dir vögelt, dann ist die entweder frigide oder auf Disneyfilmen hängen geblieben. So oder so: Das Einzige, was du jetzt machen kannst, ist, dir den Arsch aufzureißen und die Ampel zu retten und nach vorne zu schauen. Verstanden?

Sebastian denkt kurz nach.

SEBASTIAN
Ja! Du hast ja völlig recht. Die Disney-Filme... Wenn ich Bambi bin und Lotte Feline, dann muss ich quasi nur die Ampel vor den wilden Hunden retten, in den Wasserfall springen, zur Insel schwimmen und... dann MUSS sie quasi mit mir schlafen!

Julia ist irritiert über diese Interpretation.

JULIA
Äh. Ja. Das ist genau so, wie ich das auch sehe.

30 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 30

Sebastian sitzt mit einem Bluetooth-Headset in Eichwalds Stuhl und telefoniert. Er ist alleine.

SEBASTIAN
Eben, eben, und unter uns: genau dafür machen wir's doch. Für unsere Kinder. ... Mh? Ob ich auch? Ja, natürlich, das sind der kleine, äh...

Er schaut nervös durch den Raum.

Julia kommt herein.

SEBASTIAN (CONT'D)
Julian! Und die...
(räuspert sich)

JULIA
(leise)
Shakira!

SEBASTIAN
Shakira. ... Ja, meine Frau ist Italienerin. ... Sehr gut, das freut mich!

Er nimmt das Headset ab und macht eine triumphierende Geste.

SEBASTIAN (CONT'D)
Bam! Da waren's nur noch...

JULIA
die nicht mitmachen?

SEBASTIAN
Ne, warte, ich mach's andersrum: Bam! Nicht eins, nicht zwei, nicht drei...

Sebastian schaut auf einen Zettel.

SEBASTIAN (CONT'D)
Ach, doch. Drei.

Eichwald kommt dazu, er trägt ein paar Akten und war anscheinend auf einem Termin.

EICHWALD
Und, wie sieht's aus? Wie viel haben wir? Ein Dutzend? Zwei Dutzend?

SEBASTIAN
Drei.

EICHWALD
Was? Drei Dutzend?

Sebastian wirf sein Headset in die Ecke und stürmt raus.

SEBASTIAN
Mann! Keinem bin ich gut genug!

31 INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY 31

Eichwald kommt herein, ihm folgt Julia. Berndt und Sebastian sind bereits im Raum.

EICHWALD
Das war gar nicht abwertend gemeint. Drei ist super. Ich meine, wen gab's da alles: Die heilige Dreifaltigkeit. Die drei von der Tankstelle. Die drei Musketiere.

JULIA
War da nicht der vierte der Star?

EICHWALD
(zu Julia)
Pssst.
(zu Sebastian)
Aber mal konkret: Wen haben wir denn?

SEBASTIAN
Okay. Aber nur, weil du es bist. Also. Wir haben die Peter Dörr Obst GmbH. Nein, tschuldigung. Die Peter Dörrobst GmbH Die gelten als Erfinder des Studentenfutters.

Sebastian wendet sich wieder an Eichwald.

SEBASTIAN (CONT'D)
Nummer zwei: Wrapper's Delight. Mit W. Die machen ganz tolle Teigfladen.

Sebastian schaut erwartungsvoll zu Eichwald, bekommt aber keinen Applaus.

SEBASTIAN (CONT'D)
Und drittens... Gut, die machen eigentlich mehr Tiernahrung, aber wie sagt man: „Wie der Hund, so das Herrchen." Insofern.

BERNDT
Wir brauchen mindestens eine größere Firma, sonst zieht niemand anderes mit.

EICHWALD
Genau, so eine Art Eisbrecher.

SEBASTIAN
Eis. Eis... Verdammte Scheiße, auf einmal macht alles Sinn. Hajo, hab einen Namen für dich: Mahknum!

EICHWALD
Magnum? Hier, da hab ich gestern die Folge auf ZDFneo gesehen. Die haben tolle Sachen für Leute wie mich!

31A EXT. BUNDESTAGSGEBÄUDE - DAY 31A

Außenansicht eines Bundestagsgebäudes: eine neuer Tag

32 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 32

Eichwald und Sebastian begrüßen Herrn Mahknum, der gerade von Julia herein geführt wurde.

EICHWALD
Herr Mahknum. Großer Fan. Also, von ihren günstigen Preisen.

MAHKNUM
Ich war ein bisschen überrascht, von Ihnen zu hören, nachdem unser letztes Treffen ja eher...

SEBASTIAN
(unterbricht ihn)
Ja vielleicht setzen wir uns erst mal?

Alle setzen sich.

EICHWALD
Also, der Herr Grube hat sehr geschwärmt von ihnen, und deswegen waren sie natürlich ganz oben auf der Liste, als wir überlegt haben: Welchen Firmen haben die Seriosität und die Durchschlagskraft, um mit uns zusammen die Ampel pilotprojekt-mäßig in den Markt zu drücken.

MAHKNUM
Okay... Ja, das freut mich natürlich. Und wie damals schon angedeutet, wir stehen bei uns im Unternehmen vor einem Generationenwechsel, der es mir und den anderen Erben...

Julia taucht im Raum auf und unterbricht Mahknum. Sie sieht besorgt aus.

JULIA
Entschuldigung, Herr Eichwald? Die Frau Hanke spricht gerade zur Presse und, äh...

Eichwald springt auf und folgt Julia ins Vorzimmer.

32A INT. BÜRO VORZIMMER - CONTINUOUS 32A

Eichwald und Julia kommen ins Vorzimmer, wo bereits der Fernseher läuft. Auf dem Bildschirm sehen wir Folgendes:

33 INT. FOYER - DAY 33

Hanke steht in einem Foyer und spricht zu Journalisten.

HANKE
... deshalb freue ich mich, dass wir in der Koalition und *gemeinsam* mit der Industrie eine große Lösung gefunden haben, um das Erneuerbare Energien Gesetz auf eine zukunftsfähige Basis zu stellen. - Ich möchte mich besonders bedanken bei den Vertretern der Lebensmittelindustrie, die ohne Zögern und mit großem Bewusstsein für die Wichtigkeit dieser Aufgabe auf ihre bisherige Umlagebefreiung verzichtet haben.

REPORTER (O.S.)
Es gibt Gerüchte, dass es konkrete Vorbereitungen zur Einführung einer Lebensmittelampel gibt. Können Sie das kommentieren?

HANKE
Sehen Sie... Ich hab drei Kinder groß gezogen, und auf meinen Töpfen war nie eine Ampel. Und meine Jungs sind trotzdem toll geworden.

REPORTER (O.S.)
Also konkret: Da ist nichts dran an den Gerüchten?

HANKE
Nein. Gar nichts.

34 GESTRICHEN 34

35 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 35

Wir sind wieder vor dem Fernseher, im Büro.

EICHWALD
Die alte Kackschlampe...

Berndt kommt dazu.

BERNDT
Habt ihr die Hanke gesehen?

EICHWALD
Erst so tun als dürften wir mit zum Abschlussball, und jetzt lässt die uns stehen wie billiges Straßenfleisch.

Sebastian kommt dazu.

SEBASTIAN
Was ist los?

EICHWALD
Die Hanke hat unser'n Arsch verkauft.

JULIA
Ich komm nicht mehr mit: Bei wie viel Ärschen sind wir dann, diese Woche?

BERNDT
Der ging es nie darum, die Ampel einzuführen. Die brauchte uns nur als Verhandlungsmasse für die EEG-Novelle.

SEBASTIAN
Ich verstehe das nicht...
(zu Julia)
Warum seid ihr so?

EICHWALD
Fuck! Und dann können wir die freiwillige Scheiße auch vergessen. Wenn wir das gegen Hankes Willen durchziehen, kann ich den Rest meines Lebens nur noch mit offenem Vorhang duschen.

JULIA
Dann bade doch einfach.

SEBASTIAN
Ich muss mich hinlegen. Ich fühle mich so... leer.

Sebastian legt sich auf den Boden.

EICHWALD
Ich hab auch keinen Bock mehr.

Eichwald verschwindet murmelnd im Flur.

Mahknum erscheint im Türrahmen.

MAHKNUM
So, was ist denn jetzt Sache?

Berndt schaut ihn an.

BERNDT
Ja. ... Und Sie haben also dieses Magnum erfunden?

ABSPANN

36 EXT. STRASSE IM REGIERUNGSVIERTEL - DAY 36

Berndt, Julia und Sebastian kommen aus dem Bundestagsgebäude, sie sind auf dem Weg in den Feierabend.

SEBASTIAN
Und jetzt ist mir bewusst geworden: Klar, wenn ich zu viel Liebe in den Markt pumpe, dann sorgt das für Inflation, und dann muss ich mich nicht wundern, wenn alle mein Herz behandeln wie irgendeinen Schokoriegel für 40 Cent. Deshalb wollte ich dir Bescheid sagen, Julia, dass ich von jetzt an wahrscheinlich erstmal eine Weile ganz gefühlskalt rumvögel, ja? Stichwort "Künstliche VerknAAAHH!

Sebastian hat etwas gesehen, das ihn schwer verstört. Reflexhaft versteckt er sich hinter Julia.

Ein bisschen weiter den Bordstein runter steht Lotte mit Andraschko an einem Taxi, die beiden flirten offensichtlich.

JULIA
Willst du mich küssen, um sie eifersüchtig zu machen?

Sebastian ist sofort Feuer und Flamme für die Idee.

SEBASTIAN
Wirklich? Das wäre...

JULIA
Ach. Ist ja nur ein Kuss.

Sebastian beugt sich gerade zu Julia, als diese plötzlich zurück zieht.

JULIA (CONT'D)
Warte, jetzt gucken sie schon nicht mehr. - Na ja. Schönes Wochenende!

Julia geht ab. Sebastian bleibt zurück.

ENDE